

Test WiDaF

Deutsch als Fremdsprache in der Wirtschaft

TESTBEISPIELE

Diese Testbeispiele entsprechen in der Form dem Test WiDaF.

Sie haben Aufgaben in den Bereichen «Vokabular, Grammatik, Leseverstehen und Hörverstehen» zu bearbeiten.

Markieren Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

I. FACHLEXIK

A) Synonyme

Wählen Sie das passende Synonym und markieren Sie die richtige Lösung a, b, c oder d.

1. das Kapital

- a) die Versicherung
- b) der Konsum
- c) das Vermögen
- d) die Schulden

2. erhalten

- a) bekommen
- b) bestellen
- c) schicken
- d) liefern

B) Sprachbausteine

Wählen Sie das passende Wort! Eine Antwort ist richtig.

3. Die Firma konnte in diesem Jahr einen guten _____ verzeichnen.

- a) Aufsatz
- b) Ersatz
- c) Einsatz
- d) Umsatz

4. Er forderte ihn auf, _____ zu begleichen.

- a) die Bezahlung
- b) die Rechnung
- c) die Anfrage
- d) den Antrag

C) Handelskorrespondenz

Wählen Sie den passenden Ausdruck aus der unten stehenden Liste und markieren Sie den entsprechenden Buchstaben!

Sondermaschinenbau Hartmann
Fabrikstraße 54
D-31757 Hannover

Kilmer & Co.
Bakerstreet 5
LONDON LH1 87S
GREAT BRITAIN

Hannover, den 07.08.20..

Auftragsbestätigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte 5 und bestätigen Ihnen hiermit Ihren Auftrag vom 2. August 6.

Leider müssen wir Ihnen 7, dass wir die 8 Maschinen nicht zu dem von Ihnen gewünschten 9 fertig stellen können. Da Sie eine Spezialanfertigung 10, können wir frühestens in drei Wochen liefern, spätestens aber bis zum 15. September 20.. Wir hoffen 11 auf Ihr Verständnis.

Wie vereinbart finden Sie beiliegend nochmals eine detaillierte Aufstellung der 12, Mehrwertsteuer, Spezialverpackung und Transport inklusive.

Mit freundlichen Grüßen

13

Albert Reinert

14

Kostenaufstellung

5.

- a) Vertrauen
- b) Mitgefühl
- c) Misstrauen

7.

- a) unterstellen
- b) gestehen
- c) mitteilen

6.

- a) d. M.
- b) d. J.
- c) d. W.

8.

- a) so genannten
- b) betreffenden
- c) bekannten

9.
 a) Moment
 b) Zeitpunkt
 c) Termin

11.
 a) davor
 b) dahin
 c) daher

13.
 a) z. B.
 b) i. V.
 c) z. Hd.

10.
 a) wünschen
 b) bringen
 c) machen

12.
 a) Bezahlung
 b) Kosten
 c) Quittung

14.
 a) Beilage
 b) Anlage
 c) Einlage

D) Anzeige

Welcher Ausdruck passt? Eine Antwort ist richtig.

WIR FÖRDERN INITIATIVEN



Die aufregendsten _____ 15 _____ kommen oft aus kleinen Unternehmen. Ihnen fehlt es jedoch häufig an finanziellen Mitteln, um technische Entwicklungen zur Markt-_____ 16 _____ zu bringen. Deshalb _____ 17 _____ wir die Initiativen mit Wagniskapital. Und tragen so _____ 18 _____ bei, dass aus dem Technologiestandort Deutschland nicht „Entenhausen“ wird.

Innovative Ideen _____ 19 _____ wir mit Finanzierungshilfen aus verschiedenen Förderprogrammen oder mit stillen Beteiligungen durch unsere Technologie-Beteiligungsgesellschaft.

Sollen wir Sie _____ 20 _____ eine schlaue Finanzierungsidee bringen? Fordern Sie unsere ausführlichen Informationen an:

Deutsche Ausgleichsbank, 53170 Bonn, <http://www.dta.de>

15.
 a) Empfindungen
 b) Erfindungen
 c) Abfindungen
 d) Einfriedungen

17.
 a) befördern
 b) fördern
 c) fordern
 d) erfordern

16.
 a) -prognose
 b) -wirtschaft
 c) -reife
 d) -analyse

18.
 a) daran
 b) dafür
 c) damit
 d) dazu

- 19.
- a) schenken
 - b) betragen
 - c) unterstützen
 - d) helfen

- 20.
- a) -
 - b) zu
 - c) in
 - d) auf

II. GRAMMATIK

Eine Antwort ist richtig.

21. Das Großunternehmen will seine Produktion _____ Ausland verlagern.

- a) nach
- b) ins
- c) in
- d) im

22. Als er die Firma gründete, waren die Löhne viel niedriger _____ heute.

- a) wie
- b) ob
- c) als
- d) dass

23. Hier ist der Manager, _____ der Direktor vor kurzer Zeit zum Leiter der Marketingabteilung ernannt hat.

- a) der
- b) des
- c) den
- d) dem

III. LESEVERSTEHEN

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen! Eine Antwort ist richtig.

E-Commerce-Märkte: 77,7 Millionen Nutzer pro Monat

Mit zunehmender Internetnutzung steigt auch die Nachfrage nach Online-Angeboten für Einkauf und Dienstleistungen. Das ist das zentrale Ergebnis einer Studie der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) in sechs europäischen Ländern. In Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und in Spanien beträgt das Marktvolumen des E-Commerce gegenüber den Endverbrauchern laut GfK derzeit schätzungsweise 4,2 Milliarden Euro.

77,7 Millionen Europäer zwischen 14 und 69 Jahren nutzen das World Wide Web mindestens einmal pro Monat. 40,9 Millionen haben innerhalb der vergangenen sechs Monate im Netz etwas gekauft oder einen Service genutzt.

Relativ gesehen sind die Briten und Niederländer am häufigsten im World Wide Web. In beiden Ländern wird pro Kopf auch jeweils das meiste Geld beim Online-Shopping ausgegeben. In Deutschland hat sich der Untersuchung zufolge die Marktentwicklung gegenüber den anderen europäischen Ländern verlangsamt. Bank- und Finanzdienstleistungen stehen allerdings auch beim deutschen Publikum hoch im Kurs.

nach „CONTACT“

24. Dem Bericht zufolge beträgt das Marktvolumen des E-Commerce zurzeit _____ 4,2 Milliarden Euro.

- a) etwa
- b) genau
- c) viel mehr als
- d) viel weniger als

25. Das World Wide Web wird von 77,7 Millionen Europäern _____ mindestens einmal genutzt.

- a) täglich
- b) wöchentlich
- c) monatlich
- d) jährlich

26. Deutsche nutzen Online-Shopping im Vergleich zu anderen Europäern _____.

- a) häufiger
- b) seltener
- c) genauso oft
- d) viel öfter

27. Die Deutschen interessieren sich besonders für _____.

- a) Bank- und Finanzdienstleistungen
- b) Konsumforschung
- c) Verkehr- und Wetterauskünfte
- d) Hotelreservierungen

IV. HÖRVERSTEHEN

Dieser Testteil wird mit Hilfe einer CD durchgeführt und umfasst: einfache Aussagen, Dialoge, Hörtexte und ein Interview.

(Transkription der Aussagen, Dialoge und Hörtexte.)

A) Einfache Aussagen

Sie hören die Aussage und die Frage nur 1x. Eine Antwort ist richtig.

28. „Frau Weiß, senden Sie unseren neuen Kunden bitte alle notwendigen Informationen zu.“ - Was soll Frau Weiß machen?

- a) Sie soll sich über die neuen Kunden informieren.
- b) Sie soll Informationen für ihren Chef zusammentragen.
- c) Sie soll Informationen an die neuen Kunden schicken.

29. „Die Verhandlungen in Singapur waren sehr erfolgreich.“ - Was sagt man über die Verhandlungen?

- a) Sie waren ein totaler Erfolg.
- b) Die erwarteten Ergebnisse wurden nicht erreicht.
- c) Sie waren missglückt.

30. „Nach Ablauf der Garantiezeit muss der Käufer die Reparaturkosten tragen.“ - Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Verkäufer übernimmt die Kosten für die Reparatur.
- b) Die kostenlose Reparatur beschränkt sich auf die Garantiezeit.
- c) Der Kunde muss die Reparaturkosten während der Garantiezeit übernehmen.

B) Dialog

Sie hören den Dialog und die Fragen nur 1x.

A: Sporttextilien Krause & Sohn, Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

B: Guten Tag, Schmidt vom Sporthaus TopFit. Könnten Sie mich bitte mit der Verkaufsabteilung verbinden?

A: Einen Moment, bitte.

C: Müller, Abteilung Verkauf, guten Tag.

B: Guten Tag. Schmidt vom Sporthaus TopFit. Frau Müller, wir hatten Ihnen vor ein paar Wochen einen Probeauftrag über Ihre neue Kollektion von Jogginganzügen erteilt. Nun, ich kann Ihnen erfreulicherweise mitteilen, dass die Modelle bei unserer Kundschaft großen Anklang gefunden haben. Daher möchte ich jetzt gern eine größere Menge in Auftrag geben. Sagen wir die fünffache Menge in drei Wochen?

C: Wir nehmen Ihren Auftrag sehr gern an, Herr Schmidt. Leider haben wir jedoch zurzeit aufgrund der großen Nachfrage Lieferschwierigkeiten, so dass wir Ihren Auftrag frühestens in fünf Wochen ausführen können.

B: Hmm, na gut. Ich möchte auf diese Lieferung nicht verzichten.

C: Schön, Herr Schmidt. Ich bedanke mich für Ihr Verständnis.

B: Auf Wiederhören, Frau Müller.

C: Auf Wiederhören.

31. Aus welchem Grund ruft Herr Schmidt bei der Firma Sporttextilien Krause & Sohn an?

- a) Er möchte einen Probeauftrag erteilen.
- b) Er möchte eine Folgebestellung machen.
- c) Er möchte eine Bestellung stornieren.

32. Was sagt man über die Lieferung?

- a) Die Lieferung erfolgt unverzüglich.
- b) Die Lieferung kann frühestens in sieben Wochen erfolgen.
- c) Die Lieferung erfolgt wegen großer Nachfrage später als gewünscht.

33. Wie ist das Ergebnis des Gesprächs?

- a) Herr Schmidt bestellt keine neue Ware.
- b) Herr Schmidt erteilt einen neuen Auftrag.
- c) Frau Müller lehnt den Auftrag ab.

C) Hörtext

Sie hören den Text 2x, die Fragen nur 1x.

Arbeitsbewegung ohne Grenzen

Jobs im nahen Ausland werden für Deutsche attraktiver. Noch importiert die Bundesrepublik kräftig Arbeiter aus den Nachbarstaaten. Doch eine EU-Studie zeigt: Der Trend kehrt sich um. Immer mehr Deutsche arbeiten als Grenzgänger. Jobmagneten sind die Schweiz, Österreich und die Niederlande.

Über 500 000 Menschen im europäischen Wirtschaftsraum verdienen ihr Geld im Nachbarland, leben aber in der Heimat. Wie die Wanderungsströme verlaufen, zeigt eine jetzt vorgelegte Studie der Münchner MKW GmbH für die EU-Kommission: Nur vier Länder stellten im Untersuchungszeitraum europaweit mehr als 80 Prozent der Grenzgänger.

An der Spitze die Franzosen, die mehr als die Hälfte der Pendler beisteuern. Auf Platz zwei die Deutschen mit knapp 15 Prozent. Europameister im Import von Arbeitskräften ist die Schweiz. 35 Prozent der Grenzgänger stehen dort in Lohn und Brot. Deutschland importierte durchschnittlich 100 000 Beschäftigte aus den Nachbarländern und steht damit an zweiter Stelle.

Umgekehrt zog es 70 000 Deutsche ins umliegende Ausland. Seit Mitte der 90er Jahre stieg die grenzüberschreitende Mobilität in Europa um 29 Prozent. Besonders attraktiv: Luxemburg, Österreich und die Niederlande. Die Zahl der deutschen Pendler nach Österreich schnellte um über 50, die in die Niederlande sogar um 273 Prozent nach oben.

nach „impulse“

34. Worüber spricht man im Text?

- a) über die Jobsuche im Inland
- b) über die Arbeitslosigkeit der Europäer
- c) über die berufliche Mobilität der Europäer
- d) über den Arbeitsplatzmangel in Europa

35. Laut dem Hörtext ist die Arbeitsbewegung im letzten Jahrzehnt _____.

- a) gestiegen
- b) gesunken
- c) unverändert geblieben
- d) stark zurückgegangen

36. Welche Aussage stimmt mit dem Hörtext überein?

- a) 50 Prozent der Franzosen arbeiten im Ausland.
- b) 50 Prozent der Pendler sind Franzosen.
- c) 50 Prozent der Pendler sind Österreicher.
- d) 50 Prozent der Franzosen suchen Arbeit.

Lösungsschlüssel

1c, 2a, 3d, 4b,

5a, 6b, 7c, 8b, 9c, 10a, 11c, 12b, 13b, 14b,

15b, 16c, 17b, 18d, 19c, 20d,

21b, 22c, 23c,

24a, 25c, 26b, 27a,

28c, 29a, 30b, 31b, 32c, 33b, 34c, 35a, 36b